



CaixaForum Madrid, Herzog & de Meuron 2003-2008. Foto Á. Moravánszky

REMIX

Materialität und Wiederverwendung in der Architektur

Wir leben in einer Kultur, die sich der Wichtigkeit der Wiederverwertung materieller wie immaterieller Dinge sehr bewusst ist. In diesem Entwerfen diskutieren wir, wie Remix als Diskurs in Kunst, Architektur, Musik, Medien und Kultur wirksam wird. Remix prägt zu Beginn des 21. Jahrhunderts die Entwicklung der materiellen Realität, die auf der ständigen Wiederverwertbarkeit von Material beruht. Dieser Recyclingprozess betrifft sowohl Inhalt als auch Form; daher werden wir das Sampling und Remixen in formalen und konzeptuellen Begriffen untersuchen und das Konzept bis zu seinen historischen Wurzeln, wie z.B. Spolienverwendung zurückverfolgen.

Die Entwurfsaufgabe folgt dieser Erzählung. Die Teilnehmenden suchen in Innsbruck Beispiele für architektonische Remixes – Erweiterungen und Modifikationen bestehender Gebäude – und analysieren diese schriftlich, fotografisch und zeichnerisch. Der Fokus liegt auf der Materialität der Erweiterung, der Nahtstelle zwischen Alt und Neu; darauf aufbauend entwickeln sie eine zeitgenössische Strategie des Remixens.